

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-2481/05
von Timothy Kirkhope (PPE-DE)
an die Kommission

Betrifft: Pechiney/Alcan und die sieben Beamten in der GD Wettbewerb, die die französischen Behörden bei der Aufklärung eventueller Insider-Aktiengeschäfte unterstützen sollen

Die französische Börsenaufsichtsbehörde untersucht, ob Beamte der Europäischen Kommission mit den Insidergeschäften in Zusammenhang stehen könnten, die im Jahr 2003 getätigt wurden, bevor Alcan sein 4 Milliarden Euro schweres Übernahmeangebot für Pechiney abgab.

Die Kommission machte geltend, dass sie der französischen Börsenaufsichtsbehörde die Namen von sieben Kommissionsbeamten mitgeteilt habe, die bereits mehrere Wochen vor der eigentlichen Bekanntgabe von den Übernahmeplänen in Kenntnis gesetzt worden waren. Genau in diesen Zeitraum fällt eine ungewöhnlich große Zahl an umfangreichen Aktiengeschäften. Zudem wird das OLAF zur Unterstützung der französischen Behörden wahrscheinlich „Amtshilfe in Strafsachen“ leisten.

Es ist erfreulich, dass die Kommission bisher den Bitten der französischen Behörden entsprechend gehandelt hat, doch welche Schutzmaßnahmen gibt es, um sicherzustellen, dass es nicht zu einer derartigen Verletzung der Amtspflicht kommt? Zweitens: Was gedenkt die Kommission zu unternehmen, um Insidergeschäfte in Zukunft zu verhindern?